

## **Internationale Unfallstatistik für den Bodensee 2017**

Unfallzahl insgesamt gestiegen  
Zahl der Schiffsunfälle gesunken  
Zahl der tödlichen Unfälle gesunken  
361 Personen aus Seenot gerettet

Dies ergab die Auswertung der Unfallstatistik des Jahres 2017 durch die Leiter der See- und Wasserschutzpolizeien aus Lindau, Vorarlberg, St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen und Baden-Württemberg (Konstanz, Überlingen und Friedrichshafen), die am 25.01.2018 in Lindau tagten.

### **Wetterlage**

Der Frühling 2017 war der drittwärmste Frühling seit Aufzeichnung der Wetterdaten im Jahr 1864. Allerdings war er auch gezeichnet von einem starken Kälteeinbruch Ende April mit Schnee und Spätfrost, welche die Einwasserung der Wasserfahrzeuge teilweise verzögerte. In den Folgemonaten Mai, Juni und Juli stellte sich dann sommerliche Witterung ein. Bei Temperaturen über 30°C war der Sommer 2017 ebenfalls der drittwärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnung. Anfang August waren dann teilweise in Gewitternähe erhebliche Starkregenfälle zu verzeichnen. Auch der Herbst wartete mit ungewöhnlich milden Temperaturen auf, welche eine Verlängerung der Wassersport-saison ermöglichte.

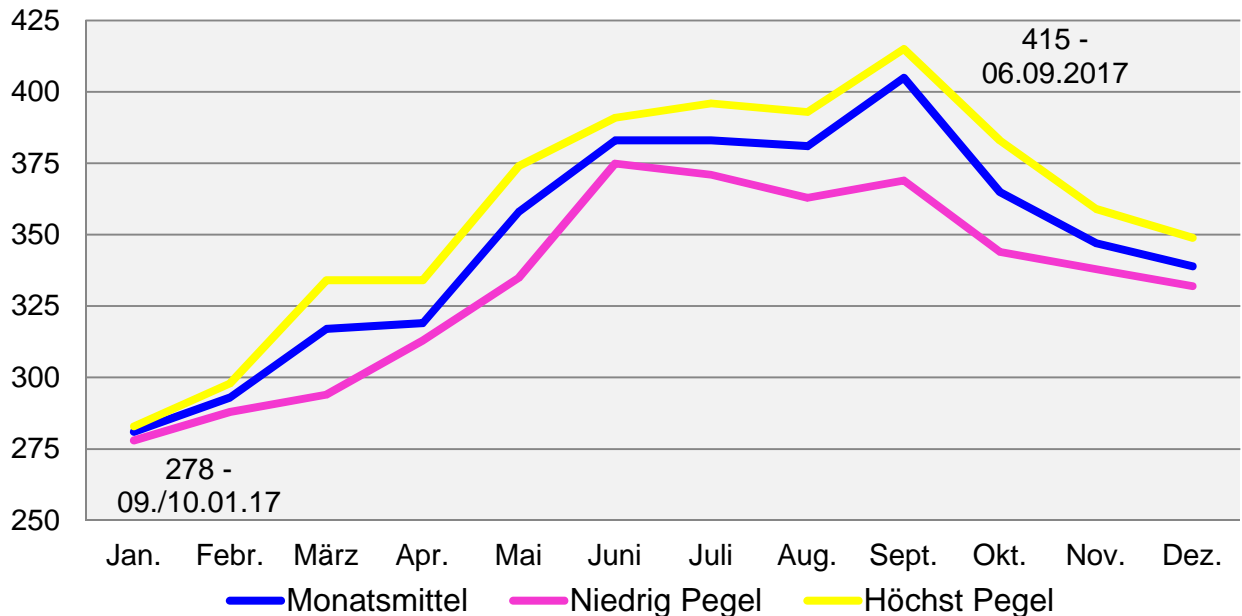
2017 war gegenüber 2016 ein windstärkeres Jahr. Einzelne Gewitter mit Windgeschwindigkeiten bis zu 10 Beaufort verursachten zum Teil erhebliche Schäden an Wasserfahrzeugen.

Die Gesamttrefferrate bei den Starkwind- und Sturmwarnungen konnte erneut auf hohem Niveau gehalten werden, bei gleichzeitig niedriger Falschalarmrate.

Der Anstieg der Unfallzahlen insgesamt ist darauf zurückzuführen, dass bei einem Sturmereignis am 21. Juli im Hafen Ludwigshafen insgesamt 72 Motor- und Segelboote beschädigt worden sind.

## Pegel Konstanz – Verlauf 2017

Der durchschnittliche Seespiegel lag mit 3,48 Meter fünf Zentimeter über dem normalen Mittelwert der Jahre 2008 bis 2016. Der tiefste Stand wurde Anfang Januar mit 2,78 Meter und der höchste Wert mit 4,15 Meter Anfang September registriert.



## Unfallentwicklung

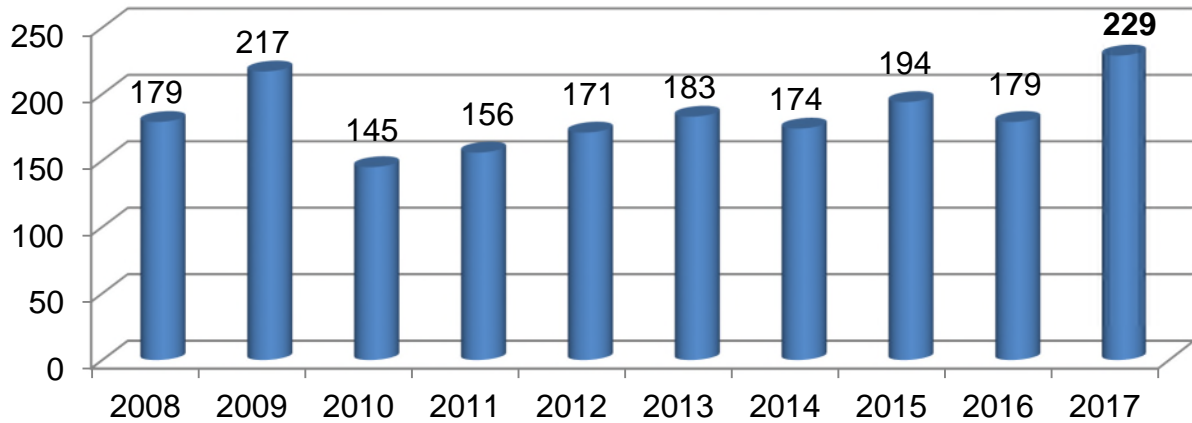
Auf der 536 km<sup>2</sup> großen Seefläche und dem 21 Kilometer langen Hochrheinabschnitt bis Schaffhausen ereigneten sich insgesamt **229** Unfälle. **50** mehr als im Vorjahr (+27%) Als Unfälle erfasst wurden Schiffsunfälle, Badeunfälle, Tauchunfälle sowie sonstige Unfälle.

Die Unfallzahlen 2017 verteilen sich auf die Bodensee-Anliegerstaaten wie folgt:

Baden-Württemberg	<b>155</b> Unfälle	+ 73
Vorarlberg	<b>30</b> Unfälle	- 3
Thurgau	<b>21</b> Unfälle	+ 1
Bayern	<b>14</b> Unfälle	- 19
St. Gallen	<b>6</b> Unfälle	+/- 0
Schaffhausen	<b>3</b> Unfälle	- 2

Der Anteil der Schiffsunfälle – **130** – an der Gesamtunfallzahl – **229** – liegt leicht unter dem Vorjahresniveau.

## Die Unfallentwicklung im 10-Jahres-Vergleich



## Unfallauswirkung

### Tote/Verletzte/Vermisste

Im Berichtszeitraum verloren **10** Personen (Vorjahr 14) auf dem Bodensee sowie auf der Hochrhein-Strecke ihr Leben, **38** wurden verletzt (Vorjahr 39).

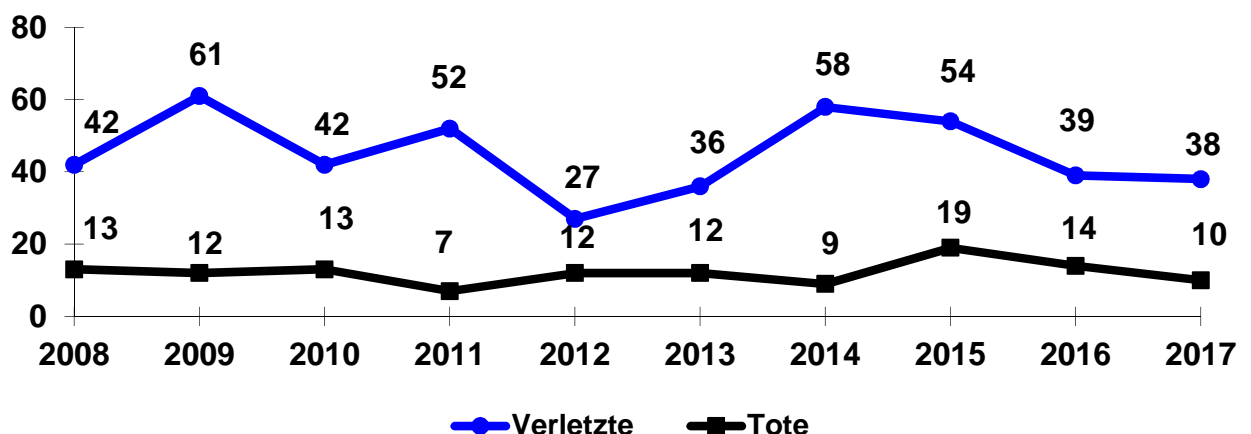
Die Verteilung der tödlichen Unfälle stellt sich wie folgt dar:

Baden-Württemberg	6
Kanton Thurgau	2
Kanton Schaffhausen	1

Insgesamt ereigneten sich **10** Badeunfälle (- 1). Dabei verunglückten **2** Personen tödlich (- 4), **8** Schwimmer wurden verletzt geborgen (- 1).

Im zurückliegenden Jahr wurden **4** Tauchunfälle (Vorjahr: fünf) bearbeitet. Alle Tauchunfälle ereigneten sich im Überlinger See. **1** Taucher verlor dabei sein Leben, **3** erlitten Verletzungen und mussten ärztlich behandelt werden.

Bei **85\*** sonstigen Unfällen (Vorjahr zehn) wurden **5** Tote und **6** Verletzte registriert. Dabei handelte es sich überwiegend um Unfälle durch Stürze auf Booten und in den Hafenanlagen. Der Luftfahrtunfall am 08.08.2017 wurde hier ebenfalls erfasst. \*geänderter Erfassungsmodus

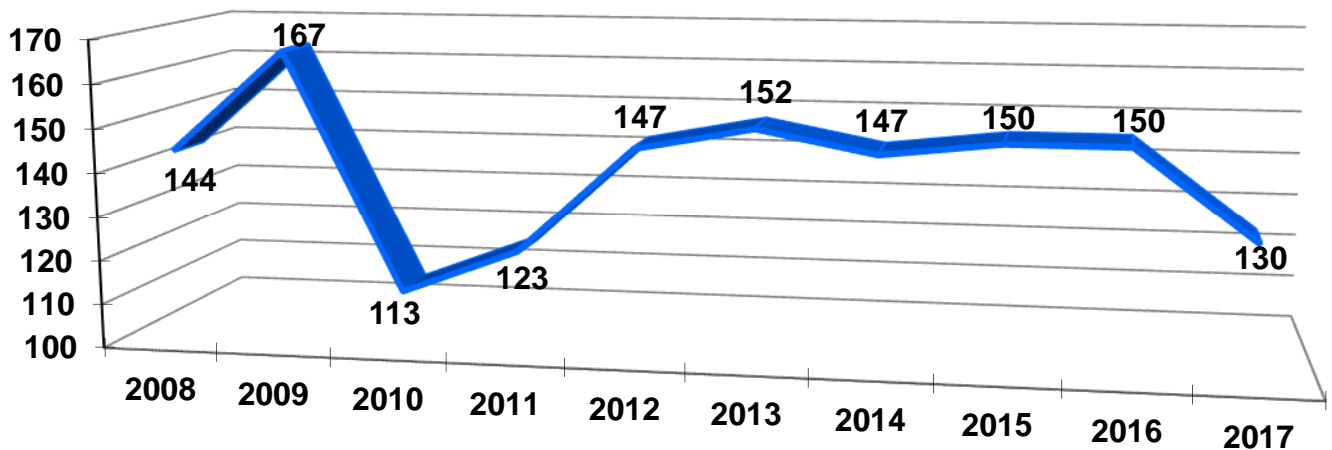


## Schadenssumme

Die Gesamtschadenssumme belief sich im Jahr 2017 auf ca. **975.030 Euro**, im Vorjahr waren es ca. 1.308.000 Euro.

## Schiffsunfälle

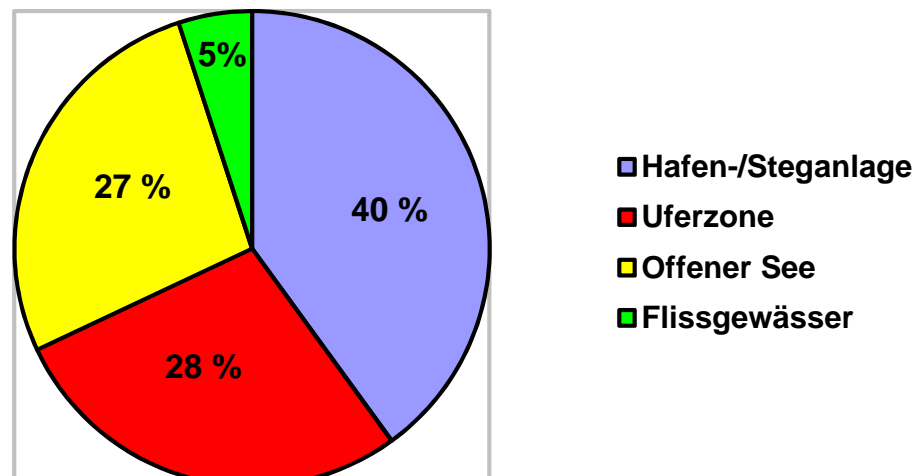
Die Schifffahrt war mit **130** Unfällen (57 %), an der Gesamtzahl der Unfälle beteiligt. Dabei wurden **21** Personen verletzt, **2** Person kam ums Leben.



Die Schadenssumme der Schiffsunfälle belief sich auf rund **274.910 Euro** (Vorjahr: 1,3 Mio Euro).

## Unfallorte

Von den insgesamt **130** registrierten Schiffsunfällen ereigneten sich **51** Unfälle in den Häfen und an Steganlagen, gefolgt von **37** Unfällen in der 300-Meter-Uferzone. Auf dem offenen See waren **35** und auf den Fließgewässern **7** Unfälle zu verzeichnen.

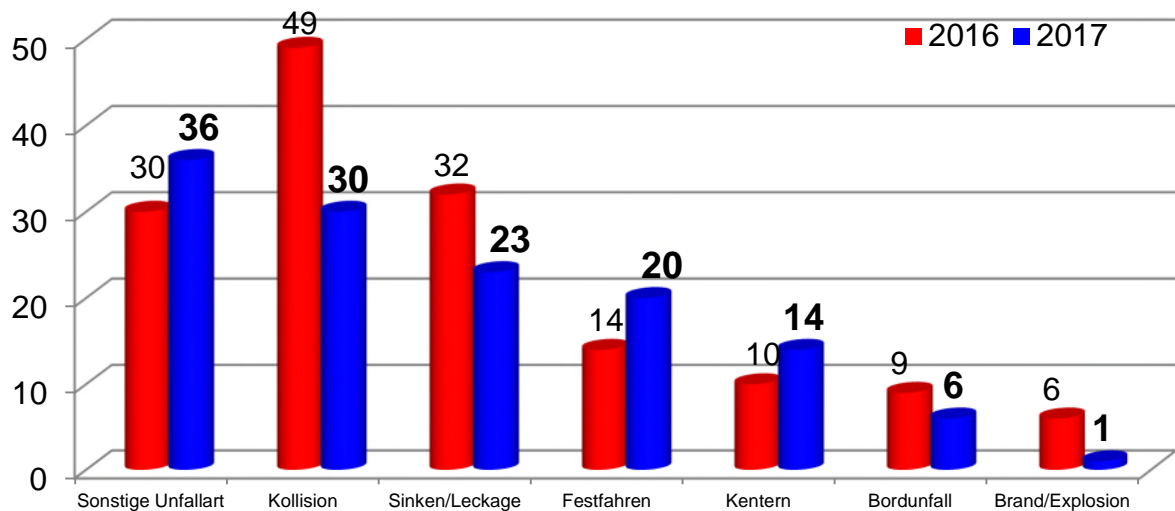


## Unfallart

Die Zahl der Kollisionen sank im Vergleich zum Vorjahr von 49 auf **30**.

Hingegen stieg die Zahl der Festfahrungen von im Vorjahr 14 Fällen auf **20** Fälle. Insgesamt gingen aufgrund von Leckagen **23** (Vorjahr 32) Wasserfahrzeuge unter. Kentern ereigneten sich **14** (Vorjahr zehn).

Bordunfälle mussten **6** (Vorjahr neun), Brand/Explosion **eine** (Vorjahr sechs) und „Sonstige Unfälle“ **36** (Vorjahr 30) erfasst werden.



## Unfallbeteiligte

An den Schiffsunfällen waren **67** Motorboote, **75** Segelboote, drei Ruderboote, **8** gewerbliche Schiffe und **1** Surfer beteiligt.

## Unfallursache

Als Unfallursachen wurden festgestellt:

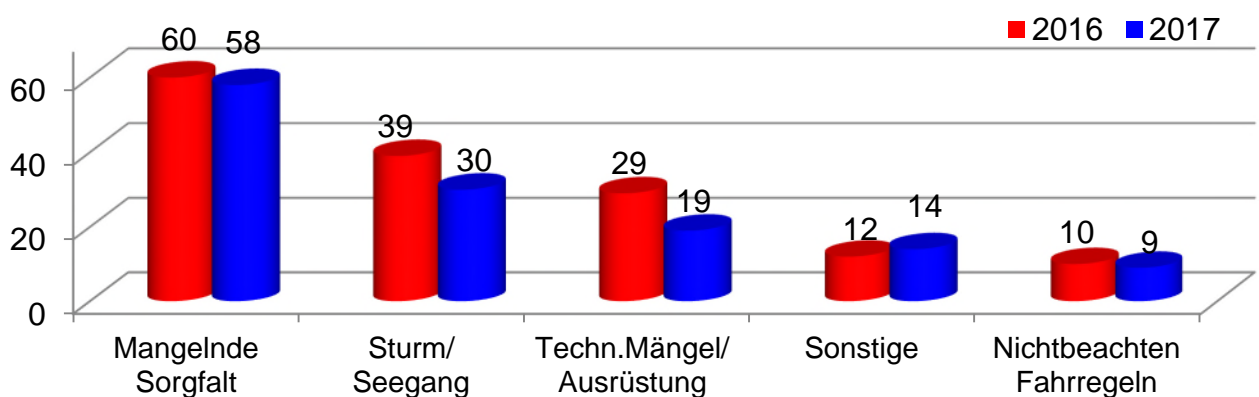
58 Unfälle aufgrund mangelnder Sorgfalt der Schiffsführer

30 Unfälle aufgrund Sturm/Seegang

19 Unfälle aufgrund technischer Mängel/Ausrüstung

14 Unfälle sonstiger Art

9 Unfälle aufgrund Nichtbeachtung der Fahrregeln



## **Sturmwarn- und Seenotrettungsdienst**

Im vergangenen Jahr stieg die Anzahl der Einsätze im Sturmwarndienst auf **473** Vorjahr (379). Die Einsätze im Seenotrettungsdienst liegen mit **290** ebenfalls über dem Vorjahresniveau (273).

Durch die See- und Wasserschutzpolizeien konnten **361** Personen (Vorjahr: 304) aus Seenot gerettet werden, die ohne fremde Hilfe das Ufer nicht mehr erreicht hätten. **188** Boote (Vorjahr: 193) mussten durch die Rettungskräfte geborgen werden.

## **Ratschläge der See- und Wasserschutzpolizeien am Bodensee für die Wassersportsaison 2018**

- Prüfen Sie die Zulassung Ihres Bootes sowie die Gas- und Elektroanlagen.
- Achten sie auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit der Mindestausrüstung.
- Legen Sie ihre Rettungsmittel bereit und ziehen Sie diese rechtzeitig an.
- Achten sie auf Funktion der Beleuchtung
- Beobachten Sie die Wetterlage und beachten sie die Wetternachrichten.
- Schützen Sie Ihr Boot vor Diebstahl und Einbruch und melden sie diesbezügliche verdächtige Wahrnehmungen umgehend der Polizei.
- Nutzen Sie bei Notfällen auf dem Bodensee den internationalen Notruf 112 und gegebenenfalls den Notrufkanal 16 auf UKW-Funk.
- Achten sie auf Unfallverhütung an Bord. (Vermeidung von Stolperfallen, Einnahme sicherer Sitzplätze, Nutzung von Haltemöglichkeiten für sicheren Stand)

**Denken Sie allzeit daran, als Wassersportler eine gute Seemannschaft zu pflegen.**